

Nussdorf, 16. Oktober 2009

PRESSEMITTEILUNG

Hängung #5 – Deutsche Gegenwartskunst aus der Sammlung Alison und Peter W. Klein

18. Oktober 2009 bis 28. März 2010

Einen sehr subjektiven und persönlichen Blick auf die deutsche Gegenwartskunst präsentieren Alison und Peter W. Klein ab 18. Oktober im KUNSTWERK. In ihrer fünften Ausstellung zeigen die Sammler Malerei, Fotografien und Installationen von deutschen Künstlern, die für sie in den letzten Jahren besondere Bedeutung erlangt haben.

So will die Hängung #5 auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, kein Gesamtbild der in Deutschland vertretenen künstlerischen Schulen oder Stile zeichnen, sondern den Blick auf einzelne Positionen der vergangenen Jahre lenken. Abstrakte und figürliche Formensprachen werden ebenso gegenübergestellt wie politische Arbeiten und Landschaftsdarstellungen.

Das Highlight der aktuellen Ausstellung sind zwei neu erworbene Werke von Anselm Kiefer, die wie zahlreiche weitere Arbeiten erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Die Künstler

Frank Ahlgrimm, Joseph Beuys, Sonja Braas, HAP Grieshaber, Franziska Holstein, Kaeseberg, Anselm Kiefer, Ute Lindner, Brigitte Maria Mayer, Michael Morgner, Markus Oehlen, Sigmar Polke, Ulrike Rosenbach, Jochen Stenschke, Max Uhlig u.a.

Zum Ausstellungsauftritt: Kostenlose Führungen

Interessierten werden am Sonntag 25.10.2009 zur aktuellen Ausstellung kostenlose Führungen um 11, 13 und 15 Uhr angeboten. Ab 14 Uhr bewirten die Nussdorfer Landfrauen mit Kaffee und Kuchen. Die Sammler werden anwesend sein und stehen für Fragen zur Verfügung.

Hängung #5 – Deutsche Gegenwartskunst aus der Sammlung Alison und Peter W. Klein

18. Oktober 2009 bis 28. März 2010

- Was „deutsche“ Kunst? Und wo fängt „Gegenwart“ an?
- Die Ausstellung zeigt eine Auswahl an künstlerischem Schaffen deutscher Gegenwartskunst anhand von Installationen, Malerei und Fotografie.
- Zu den Highlights zählen die Werke von Anselm Kiefer und Ulrike Rosenbach. Kiefer, Preisträger des Friedenspreises des deutschen Buchhandels, setzt historische und mythische Themen in den Mittelpunkt seiner Arbeiten. Der Bezug zur deutschen Geschichte und dem Holocaust wird in der Arbeit „Er trägt wie man Tote trägt auf den Händen. Er trägt wie der Himmel mein Haar trug im Jahr, da ich liebte“ durch diese Verse eines Paul Celanschen Gedichts hergestellt.
- Ulrike Rosenbach setzt sich seit den 1970er in ihren Werken mit der Rolle der Frau und dem weiblichen Körper auseinander. Das Video zeigt den Frauen im Zuge des Wiederaufbau Deutschlands nach dem zweiten Weltkrieg unter Verwendung damaliger Medienausschnitte.
- Den schweren, dunklen Arbeiten von Kiefer werden zwei Werke von Kaeseberg (Thomas Fröbel) gegenüber gestellt. Bunte, großflächig aufgetragene Farben sowie Zeichen und Symbole kennzeichnen die Bilder des Leipziger Autodidakten. Während hier meist nur über den Titel inhaltliche Annäherungen an das Bild möglich sind, arbeitet Elvira Bach (o.T., im zweiten Stockwerk) mit allgemein gebräuchlichen und leicht entschlüsselbaren Symbolen. Die Vertreterin sog. „Wilden Malerei“ widmet sich in ihren Arbeiten – oft ausgehend vom eigenen Körper – den Themen Weiblichkeit, Körperlichkeit, Erotik und Gewalt.
- Auch die renommierten Fotokünstlerinnen Sonja Braas und Ute Lindner sind in der Sammlung Klein vertreten. Braas erschafft kleine Miniaturwelten, in denen die Natur und Naturgewalten täuschend echt nachgebildet werden. Fotografisch hält sie diese fest und spielt so mit der Wahrnehmung des Betrachters.
- Im Mittelpunkt von Lindners Arbeiten steht ebenfalls die Wahrnehmung und Täuschung des Betrachters. Durch digitale Eingriffe (z.B. Wegnehmen und Hinzufügen von Personen) sowie Spiegelungen an unterschiedlichsten Oberflächen erforscht sie in ihren Bildern alltägliche Raumsituationen.
- Erstmals präsentiert wird auch ein Fadenbild von Monika Thiele: die Darstellung zweier Frauen in pastelligen Farben ist keineswegs ein Gemälde, sondern aus bunten Fäden geknüpftes Porträts.
- Im obersten Stockwerk werden Arbeiten von HAP Grieshaber und Immendorf gezeigt, die nicht nur ästhetisch, weil Holz- und Linolschnitte, Parallelen aufweisen, sondern sich beide dem Thema „Deutschland“ widmen.

Hängung #5 – Deutsche Gegenwartskunst aus der Sammlung Alison und Peter W. Klein

18. Oktober 2009 bis 28. März 2010

Pressegespräch: Freitag, 16. Oktober 2009, 11 Uhr

Als Interview-/Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:
Alison und Peter W. Klein, KUNSTWERK

Vernissage: Freitag, 16. Oktober 2009, 19 Uhr
Einführung: Christian Gögger, freier Kurator

Öffnungszeiten: Mittwochs und sonntags 11-16 Uhr und nach Vereinbarung

Publikation: Zur Ausstellung erscheint eine Begleitbroschüre

Führungen Öffentliche Führungen jeden ersten Sonntag und Mittwoch im Monat, 14 Uhr, 3 Euro.

Führungen für Gruppen und Schulklassen auf Anfrage unter
kunstwerk@sammlung-klein.de

Kontakt: Karin Scheuermann
Telefon: 0177-368 7586
E-Mail: kunstwerk@sammlung-klein.de

Abbildungen

Sonja Braas: The Quiet of Dissolution – Firestorm, 2008, C-Print, diasec,
160 x 200 cm

Kaeseberg: Karl der Große I, 1998, Kaseinfarben auf Leinwand/
Seidenpapier, 140 x 140 cm

Anselm Kiefer: Er trägts wie man Tote trägt auf den Händen. Er trägts wie
der Himmel mein Haar trug im Jahr, da ich liebte, 2004,
Mischtechnik/Öl und Objekt auf Leinwand, 190 x 280 cm